N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Tourismus

am Dienstag, dem 10.11.2026

im Neues Rathaus, Sitzungszimmer 2.5 / 2.6

Beginn: 17:30 Uhr	**Ende:** 19:12 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzende	
	Frau Babett Schwede-Oldehus
Ausschussmitglied	
	Herr Rainer Goebel
	Frau Gabriele Graefe
	Herr Hasan Horata
	Frau Urte Kringel
	Frau Karin Mundt
	Frau Petra Preuß
	Frau Ute Reinhardt
	Frau Monika Schmidt
	Gertrud Anna Schüler
	Frau Rita Stein
	Frau Renate von Stülpnagel
stellvertretendes Ausschussmitglied	
	Frau Yaren Talia Özgür
Von der Verwaltung	
Stadtbaurätin	Frau Sabine Kling
Stadtrat	Herr Carsten Hillgruber
Fachdienstleitung 61	Frau Kathrin Teichert
Fachdienstleitung 41	Frau Stephanie Steiner
Fachdienst 01.2	Frau Rubina Selvan
Fachdienst 01.3	Frau Lina Kotur
Fachdienst 01.3	Herr Grischa Melchow
Fachdienst 41.2	Frau Agnes Trenka
Fachdienst 61	Herr Arne Lewandowski
Fachdienst 61	Frau Petra Kröger
Entschuldigt:	
Stellvertretender Ausschussvorsitzender	Herr Gerrit Köhler
Ausschussmitglied	Frau Rita Stein
Außerdem anwesend	
Seniorenbeirat	Frau Erika Werner
Seniorenbeirat	Margarete Johannsen
Kommunaler Beirat für Menschen mit Behinderungen (BfMmB)	Frau Mareike Uiselt

Presse und Zuschauer/-innen: keine

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1.	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2.	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
3.	Genehmigung der Tagesordnung vom 10.11.2026
4.	Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 08.09.2026
5.	Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden
6.	Einwohnerfragestunde
7.	Anträge und Anfragen
7.1.	Stolpersteine in Neumünster, hier: Berufung neuer Mitglieder für den Arbeitskreis Stolpersteine Vorlage: 0730/2023/DS
8.	Dringliche Vorlagen
9.	Mitteilungen
9.1.	Mündlicher Bericht der Musikschule für das Jahr 2025
9.2.	Sachstandsbericht - Tourismus in Neumünster 2026 / 2027
9.3.	Mitgliedschaft im Mittelholstein Tourismus e. V., Bericht des Geschäftsführers
9.4.	Resümee des Kunstfleckens 2026
9.5.	Sachstandsbericht zum Planungsstand der 900-Jahr-Feier Vorlage: 0330/2023/MV
9.6.	Sachstandsbericht Umzug Stadtbücherei
10.	Sonstige Mitteilungen

1 .	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende Babett Schwede-Oldehus eröffnet die Sitzung um 17:30 Uhr und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Gäste.

Sie teilt mit, dass sich die nicht anwesenden Ausschussmitglieder ordnungsgemäß entschuldigt haben. Frau Gertrud Anna Schüler nimmt mit geringfügiger Verspätung an der Sitzung teil.

Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt.

2 .	Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Es besteht Einvernehmen darüber, die Tagesordnungspunkte 11 bis 13.2 unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten.

3 .	Genehmigung der Tagesordnung vom 10.11.2026

Die Tagesordnung wird einvernehmlich in der vorliegenden Fassung angenommen.

4 .	Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 08.09.2026

Einwände gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 08.09.2026 werden nicht erhoben.

5 .	Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Die Ausschussvorsitzende Babett Schwede-Oldehus berichtet über die zahlreichen kulturellen Veranstaltungen und Aktivitäten der vergangenen Wochen und würdigt das vielfältige Engagement der Kultureinrichtungen, Museen, Galerien und Kulturschaffenden. Auch der Webermarkt und die verkaufsoffenen Sonntage hätten zur Belebung der Innenstadt beigetragen und zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der Region angezogen.

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die positive Außenwahrnehmung Neumünsters und verweist beispielhaft auf einen aktuellen Instagram-Beitrag der „teilzeittouristen", in dem verschiedene Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele, darunter der Einfelder See, positiv vorgestellt würden. Sie regt an, solche Beiträge stärker wahrzunehmen und weiterzuverbreiten.

6 .	Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt bzw. es liegen keine schriftlichen Einwohnerfragen vor.

7 .	Anträge und Anfragen

Es liegen keine schriftlichen Anträge oder Anfragen vor.

7.1 .	Stolpersteine in Neumünster, hier: Berufung neuer Mitglieder für den Arbeitskreis Stolpersteine Vorlage: 0730/2023/DS

Stadtrat Carsten Hillgruber bringt die Beschlussvorlage seitens der Verwaltung kurz ein. Er erinnert daran, dass die Verwaltung durch die Ratsversammlung beauftragt worden sei, den Arbeitskreis Stolpersteine personell zu ergänzen. Die nun vorgelegten Vorschläge seien das Ergebnis der hierzu geführten Gespräche.

Frau Stephanie Steiner, Fachdienstleitung 41, erläutert, dass nach dem Leitfaden des Arbeitskreises neue Mitglieder durch den Ausschuss berufen werden. Grundlage sei der entsprechende Beschluss der Ratsversammlung vom 22.07.2026. Zugleich bedauert sie das Ausscheiden von Frau Heide Winkler aus dem Arbeitskreis.

Für die Mitarbeit im Arbeitskreis werden drei neue Mitglieder vorgeschlagen. Ziel der personellen Ergänzung sei insbesondere, die Zusammenarbeit zwischen dem Arbeitskreis, den Neumünsteraner Schulen sowie den Kultur- und Bildungseinrichtungen weiter zu stärken.

Herr Ole Vent stellt sich dem Ausschuss kurz vor. Er hebt insbesondere die Möglichkeit hervor, Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Geschichtsprofils stärker in die Recherchearbeit zu den Stolpersteinen einzubeziehen und dabei auch mit dem Stadtarchiv sowie schulübergreifend zusammenzuarbeiten.

Die Ausschussvorsitzende Babett Schwede-Oldehus beantragt für die CDU-Ratsfraktion gemäß § 25 Abs. 4 GeschORV die Vertagung des Tagesordnungspunktes bis Januar 2027. Zur Begründung führt sie aus, dass die vorgeschlagene Zusammensetzung des Arbeitskreises zunächst nochmals geprüft und offene Fragen innerhalb der Fraktion geklärt werden müssten.

Die SPD-Ratsfraktion unterstützt den Vertagungsantrag, um sich innerhalb der Fraktion eingehender mit den vorgeschlagenen Personen befassen zu können.

Seitens der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen wird die beantragte Vertagung bedauert. Es wird darauf hingewiesen, dass mit den vorgeschlagenen Personen engagierte und fachlich geeignete Interessierte für die Mitarbeit im Arbeitskreis gewonnen worden seien.

Die Ausschussvorsitzende stellt den Vertagungsantrag zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 3
Enthaltungen: 1

Die erforderliche Mehrheit von einem Drittel der anwesenden Ausschussmitglieder ist damit erreicht. Der Vertagungsantrag ist angenommen. Die erneute Beratung der Beschlussvorlage ist für Januar 2027 vorgesehen.

8 .	Dringliche Vorlagen

Es liegen keine dringlichen Vorlagen vor.

9 .	Mitteilungen

9.1 .	Mündlicher Bericht der Musikschule für das Jahr 2025

Frau Birte Ponczyk berichtet über die aktuelle Entwicklung der Musikschule im Jahr 2026. Grundlage für die Finanzierung bildet der im Dezember 2025 unterzeichnete Vertrag, mit dem die Förderung für das Jahr 2026 geregelt wurde.

Danach erhält die Musikschule für Schülerinnen und Schüler mit Wohnsitz in Neumünster einen monatlichen Zuschuss von 24 Euro je Person, begrenzt auf maximal 450 Schülerinnen und Schüler. Daraus ergibt sich für 2026 ein Zuschuss von rund 130.000 Euro. Aktuell werden bereits 471 Schülerinnen und Schüler aus Neumünster unterrichtet. Für die über die Höchstzahl von 450 hinausgehenden Schülerinnen und Schüler erhöht sich der Zuschuss nicht. Frau Ponczyk weist darauf hin, dass bei weiter steigenden Schülerzahlen und zusätzlichen Festanstellungen erneut eine Finanzierungslücke entstehen könne.

Zur Verbesserung der Kostendeckung wurde für auswärtige Schülerinnen und Schüler ein monatlicher Zuschlag von 25 Euro für Kinder und Jugendliche sowie 35 Euro für Erwachsene eingeführt. Die zunächst befürchteten Kündigungen seien weitgehend ausgeblieben. Einzelne Umlandgemeinden hätten sich zudem bereit erklärt, diesen Zuschlag für ihre Einwohnerinnen und Einwohner zu übernehmen. Andere Umlandgemeinden hätten sich einer solchen Regelung bislang nicht angeschlossen. Insgesamt trage der Auswärtigenzuschlag dazu bei, die finanzielle Situation der Musikschule im Jahr 2026 zu stabilisieren.

Im Jahr 2026 seien fünf weitere Lehrkräfte fest angestellt worden. Damit werde der Unterricht inzwischen etwa zur Hälfte von festangestellten Lehrkräften und zur Hälfte von Honorarkräften erteilt. Die Festanstellungen führten allerdings zu höheren Personalkosten. Frau Ponczyk erläutert, dass die tatsächlichen Arbeitgeberkosten des Einzelunterrichts deutlich über den von den Schülerinnen und Schülern gezahlten Unterrichtsentgelten lägen. Der Einzelunterricht bei festangestellten Lehrkräften sei daher für sich genommen nicht kostendeckend. Die entstehende Differenz müsse durch Zuschüsse und wirtschaftlich günstigere Angebote ausgeglichen werden.

Positiv habe sich insbesondere die musikalische Früherziehung (MFE) entwickelt. Dieser Bereich sei im Jahr 2026 deutlich ausgebaut worden. Die Musikschule sei inzwischen in zahlreichen Kindertagesstätten tätig, derzeit allerdings stärker im Umland als in Neumünster. Da in der musikalischen Früherziehung mehrere Kinder gemeinsam unterrichtet würden, könne dieses Angebot wirtschaftlicher durchgeführt werden und damit zur Gegenfinanzierung des defizitären Einzelunterrichts beitragen.

Weiterhin berichtet Frau Ponczyk über die Situation der Honorarkräfte. Hinsichtlich ihrer sozialversicherungsrechtlichen Einordnung bestehe weiterhin Unsicherheit. Die hierfür geltende Übergangsregelung sei bis zum 31.12.2027 verlängert worden. Die Musikschule hoffe auf eine dauerhafte und rechtssichere Vertragsgestaltung, die insbesondere berücksichtige, dass viele Lehrkräfte gleichzeitig für mehrere Musikschulen tätig seien.

Aus dem Ausschuss wird positiv hervorgehoben, dass die finanziellen Auswirkungen der veränderten Beschäftigungssituation bislang weniger gravierend ausgefallen seien als ursprünglich befürchtet. Die weiterhin hohen Schülerzahlen werden als Zeichen für die Attraktivität der Musikschule gewertet.

Auf Nachfrage erläutert Frau Ponczyk die aktuelle Nachfragesituation und die Konkurrenz zu anderen Freizeitangeboten. Kinder und Jugendliche müssten ihre verfügbare Zeit zunehmend auf verschiedene Aktivitäten verteilen. Zudem wird nach Veränderungen bei der Nachfrage nach einzelnen Unterrichtsangeboten gefragt.

Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, dass steigende Schülerzahlen nicht zwangsläufig zu einer Verbesserung der finanziellen Situation führen. Da der städtische Zuschuss auf 450 Neumünsteraner Schülerinnen und Schüler begrenzt sei und der Einzelunterricht bei festangestellten Lehrkräften nicht kostendeckend angeboten werden könne, könnten zusätzliche Schülerinnen und Schüler weitere ungedeckte Kosten verursachen.

Der Ausschuss begrüßt die insgesamt stabilere Entwicklung der Musikschule und nimmt den Bericht von Frau Ponczyk zur Kenntnis.

9.2 .	Sachstandsbericht - Tourismus in Neumünster 2026 / 2027

Herr Arne Lewandowski, Fachdienst 61, berichtet über die aktuelle touristische Entwicklung und einige seit seinem letzten Bericht umgesetzten beziehungsweise begonnenen Maßnahmen.

Neben den Übernachtungsgästen seien insbesondere Tagesgäste sowie Besuche bei Freunden und Verwandten von Bedeutung. Für Neumünster werde von rund 3,5 Mio. Tagesgästen ausgegangen. Im Jahr 2025 seien rund 234.000 Übernachtungen in statistisch erfassten Beherbergungsbetrieben verzeichnet worden. Der touristisch bedingte Umsatz werde auf über 150 Mio. Euro jährlich geschätzt. Herr Lewandowski hebt die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für Neumünster hervor.

Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liege auf der touristischen Infrastruktur und dem Radtourismus. Aufgrund der Ergebnisse des Masterplans Mobilität und der Optimierung der Radrouten in Neumünster wurde die Beschilderung für das Radwegenetz komplett neu geplant. Das Konzept mit Kosten von knapp 30.000 Euro sei vollständig aus FAG-Mittel gefördert worden. Für die Umsetzung der Beschilderung nach der neuen Richtlinie zur Radverkehrswegweisung (größere Tabellen- und Fahnenwegweiser sowie Einschübe, neues Format für Zwischenwegweiser) seien rund 75.000 Euro aufgewendet worden, davon rund 56.000 Euro aus dem Förderprogramm „Ab aufs Rad". Die Routenführung folgt touristischen Gesichtspunkten, führt daher verstärkt durch Grünanlagen, Parks und sehenswerte Bereiche der Stadt. Im Zuge der Optimierung des Ochsenweges zur ersten Qualitätsradroute in Schleswig-Holstein wurde die Routenführung geändert, um Kopfsteinpflasterstrecken zu umgehen (Wrangelstraße, Hinter der Kirche). Die neue Pflasterung des Radwegs auf dem Großflecken stellt eine deutliche Verbesserung dar.

Neben digitalen Angeboten hätten auch ausgewählte Printmaterialien, etwa zum Vicelinweg, zu den „Stadtpunkten" und „Auf in die Mitte", weiterhin Bedeutung. Zum Thema „Kunstwerke im öffentlichen Raum in Schleswig-Holstein: Neumünster" wird am 09.02 2027 ein Buch vorgestellt. In Kooperation mit dem Kulturbüro wird derzeit geprüft, wie dies touristisch aufgegriffen werden kann.

Im Rahmen des Projekts „Neumünster digital erleben in Raum und Zeit" sei anlässlich 900-Jahr-Feier eine digitale Schnitzeljagd durch die Innenstadt in Vorbereitung. An acht Stationen sollen historische Ereignisse, Persönlichkeiten und Besonderheiten der Stadt

spielerisch vermittelt werden. Die Veröffentlichung sei für Ende Februar 2027 vorgesehen.
Aus dem Ausschuss wird die touristische Entwicklung begrüßt. Die digitale Schnitzeljagd wird als geeignete Möglichkeit angesehen, die touristischen und historischen Angebote Neumünsters sichtbarer zu machen.

Auf Nachfrage zur Radwegebeschilderung erläutert Herr Lewandowski, dass bestehende Schilder teilweise ersetzt und aufgrund zusätzlicher beziehungsweise veränderter Routenführungen weitere Wegweiser installiert worden seien. Die Beschilderung diene der touristischen Wegeführung und solle Gäste bewusst über attraktive Strecken, darunter den Schwalewanderweg und weitere Grünbereiche, leiten.

Zur Ermittlung der touristischen Kennzahlen erläutert Herr Lewandowski, dass die Angaben zu Tagesgästen und deren Ausgaben auf Datenerhebungen, z. B. repräsentative Befragungen zu Übernachtungen bei Freunden und Verwandten in Neumünster, und Hochrechnungen des dwif beruhten. Dabei würden unter anderem Vergleichsdaten ähnlicher Städte berücksichtigt. Die Werte seien konservativ angesetzt und bildeten eine belastbare Grundlage zur Bewertung der wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus.

Der Ausschuss nimmt den Bericht von Herrn Lewandowski zur Kenntnis.

Die Präsentation wird als Anlage im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

9.3 .	Mitgliedschaft im Mittelholstein Tourismus e. V., Bericht des Geschäftsführers

Herr Heiko Müller, Geschäftsführer des Mittelholstein Tourismus e. V., berichtet über die Arbeit des Vereins und die touristische Vermarktung der Region.

Ein Schwerpunkt liege auf der gemeinsamen digitalen und überregionalen Vermarktung Mittelholsteins. Die Internetseite des Vereins sei vollständig überarbeitet und die touristischen Daten seien in die landesweite Datenbank Schleswig-Holsteins überführt worden. Durch die Nutzung von Open Data könnten Informationen zu Sehenswürdigkeiten, Veranstaltungen und touristischen Angeboten zentral gepflegt und über verschiedene Plattformen bereitgestellt werden. Auch der Veranstaltungskalender des Citymanagements Neumünster solle künftig angebunden werden.
Ergänzend würden weiterhin Printprodukte eingesetzt. Hierzu gehöre ein neuer Flyer mit Radrouten Mittelholsteins in einer Auflage von 10.000 Exemplaren, der auch Neumünsteraner Themenrouten und den neuen Verlauf des Ochsenweges enthalte. Die Vermarktung erfolge unter anderem auf überregionalen Messen und über digitale Angebote.

Grundlage der weiteren Arbeit sei das Tourismusentwicklungskonzept Mittelholstein. Von den 14 Schlüsselprojekten seien bereits fünf abgeschlossen, weitere befänden sich in Bearbeitung. Aktuell würden insbesondere die Tourismusmarke Mittelholstein sowie ein Konzept zur Weiterentwicklung der Freizeit- und Erlebnisinfrastruktur erarbeitet. Ziel sei es, vorhandene Angebote stärker zu vernetzen, Angebotslücken zu erkennen und gemeinsame Reiseanlässe zu schaffen. Herr Müller hebt die aktive Beteiligung Neumünsters an den Netzwerktreffen und Workshops hervor.

Auf Nachfrage zur Barrierefreiheit erläutert Herr Müller, dass entsprechende touristische Angebote bislang nicht ausreichend vorhanden beziehungsweise erfasst seien. Der Verein sensibilisiere die touristischen Akteur*innen für das Thema und weise unter anderem auf die Zertifizierung „Reisen für Alle" hin. Aus dem Ausschuss wird angeregt, Barrierefreiheit künftig stärker zu berücksichtigen. Herr Müller nimmt die Anregung auf.

Zur Ansprache potenzieller Gäste erläutert Herr Müller, dass insbesondere zielgruppengerechtes Online- und Suchmaschinenmarketing sowie soziale Medien genutzt würden. Dabei würden Interessen wie Kunst, Kultur und Radfahren mit passenden regionalen Angeboten verknüpft. Die landesweite touristische Datenbank ermögliche zudem eine überregionale Verbreitung der Informationen.

Auf Nachfrage zum finanziellen Beitrag Neumünsters erläutert Herr Müller, dass dieser rund 120.000 Euro jährlich betrage. Stadtbaurätin Sabine Kling stellt klar, dass es sich nach der geplanten Satzungsänderung, um den Höchstbetrag handele, der auch bei weiterem Bevölkerungswachstum nicht überschritten werde.

Seitens der Verwaltung wird hervorgehoben, dass die überregionale Vermarktung, Datenpflege, Netzwerkarbeit und Angebotsentwicklung mit den eigenen personellen Ressourcen der Stadt nicht in vergleichbarem Umfang geleistet werden könnten. Die Zusammenarbeit zwischen der lokalen touristischen Arbeit und dem Mittelholstein Tourismus e. V. werde daher als sinnvoll angesehen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht von Herrn Müller zur Kenntnis.

Die Präsentation wird als Anlage im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

9.4 .	Resümee des Kunstfleckens 2026

Frau Agnes Trenka, Fachdienst 41.2, berichtet über den Kunstflecken 2026. Das dreiwöchige Festival habe erneut ein vielfältiges Kunst- und Kulturprogramm mit Konzerten, Ausstellungen sowie Angeboten für Kinder und Familien geboten. Insgesamt seien rund 3.500 Gäste erreicht worden.

Insbesondere die Konzerte von Fanfare Ciocărlia und MASAA hätten zahlreiche Besucherinnen und Besucher auch überregional angezogen. Die überregionale Wahrnehmung zeige sich zudem in der Berichterstattung des NDR, der im Schleswig-Holstein Magazin über zwei Ausstellungen berichtet habe.

Zusätzlich seien auch Räumlichkeiten des Theaters als Ausstellungsorte genutzt worden. Diese Zusammenarbeit solle fortgeführt und das Theater künftig verstärkt für bildende Kunst geöffnet werden. Geplant sei, Ausstellungen über den Kunstflecken hinaus während der Theatersaison zu präsentieren.

Großen Zuspruch hätten erneut die Kinder- und Familienangebote erfahren. Besonders die kostenfreie Veranstaltung „Kleiner Flecken Kreativ" ermögliche eine niedrigschwellige Teilnahme unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Familien. Auch das Puppentheater sei sehr gut angenommen worden.

Frau Trenka zieht insgesamt eine positive Bilanz des Kunstfleckens 2026 und berichtet von positiven Rückmeldungen im Anschluss an die Veranstaltungen.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis. Die Ausschussvorsitzende Babett Schwede-Oldehus dankt Frau Trenka und dem gesamten Team für die geleistete Arbeit und das Engagement bei der Durchführung des Kunstfleckens 2026.

9.5 .	Sachstandsbericht zum Planungsstand der 900-Jahr-Feier Vorlage: 0330/2023/MV

Herr Grischa Malchow, Fachdienst 01.3, berichtet über den aktuellen Planungsstand der 900-Jahr-Feier. Seit Erstellung der Mitteilungsvorlage seien weitere Fortschritte erzielt worden. Mittlerweile lägen mehr als 60 Einreichungen für Programmpunkte vor. Zudem hätten Gespräche mit potenziellen Partnern, darunter Unternehmen, Serviceclubs und Gilden, stattgefunden.

Ein Schwerpunkt liege auf der Vorbereitung des Neujahrsempfangs am 8. Januar 2027 in den Holstenhallen, der zugleich den offiziellen Auftakt des Jubiläumsjahres bilden solle. Beginn sei um 18:00 Uhr, Einlass ab 17:00 Uhr. Die Festrede werde die Stadtpräsidentin halten. Der turnusgemäß vorgesehene Oberbürgermeister habe auf schriftliche Bitte der politischen Vertreterinnen und Vertreter der Lenkungsgruppe auf die Rede verzichtet. Der entsprechende Schriftwechsel wurde der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Für das Rahmenprogramm seien unter anderem ein Poetry-Slam-Beitrag sowie die Teilnahme der Sternsinger vorgesehen. Die musikalische Gestaltung befinde sich noch in Abstimmung. Der Neujahrsempfang solle erstmals verstärkt öffentlich beworben werden, unter anderem über Plakate und soziale Medien. Anlässlich des Stadtjubiläums werde der Serviceclub Inner Wheel zudem einen Neumünster-Taler aus Marzipan anbieten.

Die Veröffentlichung des bisherigen Gesamtprogramms sowie der Beginn der Kommunikationskampagne seien für die 48. Kalenderwoche 2026 vorgesehen. Gleichzeitig sollen die Jubiläumswebseite, das 900-Jahre-Signet und weitere Werbemittel vorgestellt werden. Veranstalter, Vereine und weitere Beteiligte sollen ein Media-Kit erhalten, um ihre Veranstaltungen einheitlich im Rahmen des Stadtjubiläums bewerben zu können.

Auf Nachfrage zum Veranstaltungskalender bestätigt Herr Malchow, dass dieser ebenfalls in der 48. Kalenderwoche veröffentlicht werden solle. Dadurch könnten Veranstalter ihre Termine frühzeitig mit bereits geplanten Veranstaltungen abstimmen.

Zur sichtbaren Gestaltung der Stadt im Jubiläumsjahr, beispielsweise durch Fahnen und weitere Werbemittel, erläutert Herr Malchow, dass entsprechende Maßnahmen vorgesehen und teilweise bereits beauftragt seien. Weitere Einzelheiten würden im Rahmen der Kommunikationskampagne bekannt gegeben.

Auf Nachfrage zum für Dezember 2026 vorgesehenen Weihnachtsoratorium in der Anscharkirche wird klargestellt, dass dieses nicht als offizielle Eröffnungsveranstaltung geplant gewesen sei. Vielmehr habe die Überlegung bestanden, die Veranstaltung in das Jubiläumsprogramm einzubinden. Der offizielle Auftakt erfolge mit dem Neujahrsempfang am 8. Januar 2027. Hierzu sollen auch Vertreterinnen und Vertreter der Umlandgemeinden eingeladen werden.

Der Ausschuss nimmt den Sachstandsbericht zur 900-Jahr-Feier zur Kenntnis und dankt Herrn Malchow für die Ausführungen.

9.6 .	Sachstandsbericht Umzug Stadtbücherei

Frau Stephanie Steiner, Fachdienstleitung 41, berichtet mündlich über die weitere Entwicklung der Stadtbücherei nach dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten. Auf einen schriftlichen Sachstandsbericht sei aufgrund der bereits erfolgten Eröffnung verzichtet worden. Es sei vorgesehen, nach Möglichkeit die Ausschusssitzung im März 2027 in der Stadtbücherei durchzuführen und mit einer Führung zu verbinden.

Frau Steiner zieht eine sehr positive erste Bilanz. Die Stadtbücherei sei bereits unmittelbar nach der Eröffnung auf großes Interesse gestoßen und werde auch im

laufenden Betrieb sehr gut besucht. Besonders die Gestaltung und die hohe Aufenthaltsqualität der neuen Räumlichkeiten erhielten zahlreiche positive Rückmeldungen.

Einzelne technische und organisatorische Arbeiten seien noch abzuschließen. Unter anderem stehe die Lieferung eines smartShelf zur automatischen Verbuchung zurückgegebener Medien aus. Der Ausleihbetrieb werde dadurch nicht beeinträchtigt.

Mit der Verabschiedung des langjährigen Büchereileiters Dr. Klaus Fahrner nach 27 Jahren in den Ruhestand und dem Amtsantritt der neuen Büchereileiterin Patricia Fasheh gehe ein personeller Wechsel einher. Frau Steiner betont, dass der Umzug, die neuen technischen Abläufe und der Leitungswechsel erhebliche Veränderungen für das Team bedeuteten. Sie würdigt das große Engagement der Mitarbeitenden und werde das Team weiterhin eng begleiten.

Aus dem Ausschuss wird die positive Entwicklung der Stadtbücherei ausdrücklich begrüßt. Die Räumlichkeiten würden von unterschiedlichen Altersgruppen, insbesondere auch von jungen Menschen und Familien, intensiv genutzt. Neben der Medienausleihe diene die Stadtbücherei zunehmend als Treffpunkt und Aufenthaltsort. Das Konzept eines „Dritten Ortes" werde damit bereits sichtbar umgesetzt.

Auf Nachfrage zum geplanten Café erläutert Frau Steiner, dass weiterhin ein Betreiber gesucht werde. Eine bereits fortgeschrittene Abstimmung sei nicht zum Abschluss gekommen. Inzwischen fänden neue Gespräche statt. Die Verwaltung stehe hierzu im Austausch mit der Sparkasse.

Zu den Veranstaltungsangeboten teilt Frau Steiner mit, dass aktuelle Termine auf der Internetseite der Stadtbücherei veröffentlicht würden. Weitere Veranstaltungen, auch für 2027, seien in Planung.

Ergänzend berichtet Frau Steiner, dass die Umbauarbeiten in den noch ausstehenden Bereichen im März 2027 beginnen sollen. Unter anderem fehle noch die vorgesehene Verwaltungseinheit für das Kulturbüro. Die zwischenzeitliche Nutzung der Räume für Kunstausstellungen wird aus dem Ausschuss positiv bewertet. Angesichts der guten Resonanz werde über vergleichbare temporäre Kunstnutzungen an weiteren geeigneten Standorten in der Innenstadt nachgedacht.

Der Ausschuss nimmt den mündlichen Sachstandsbericht zur Kenntnis und begrüßt die positive Entwicklung der Stadtbücherei zu einem offenen Begegnungs- und Aufenthaltsort.
Die Ausschussvorsitzende Babett Schwede-Oldehus dankt Frau Steiner und dem gesamten Team der Stadtbücherei für die geleistete Arbeit und das große Engagement.

10 .	Sonstige Mitteilungen

Stadtbaurätin Sabine Kling informiert über den weiteren Umgang mit dem Thema verkaufsoffene Sonntage. Die erforderlichen Gespräche mit den Gewerkschaften und Kirchen seien noch nicht abgeschlossen, sodass eine Vorberatung des Ausschusses für Kultur und Tourismus nicht möglich war.
Für 2027 sei vorgesehen, der Ratsversammlung eine Änderung der Zuständigkeitsordnung vorzuschlagen. Die endgültige Entscheidung solle auf einen Ausschuss delegiert werden. Dabei solle geklärt werden, welches Gremium künftig abschließend über verkaufsoffene Sonntage entscheiden werde. Neben dem ordnungs- und gewerberechtlichen Hintergrund, der eine Befassung des Ausschusses für Feuerwehr, Sicherheit und Ordnung begründet, bestünden aufgrund der Verbindung zum Citymanagement und zur Innenstadtbelebung auch deutliche Bezüge zu den Aufgaben dieses Ausschusses.
Die Ausschussmitglieder werden gebeten, die künftig vorgesehene Zuständigkeit zunächst in ihren Fraktionen zu beraten.

Stadtbaurätin Kling berichtet ferner, dass die Verhandlungen über die Förderkonditionen für den Tierpark vor dem Abschluss stünden. Eine entsprechende Drucksache für den Finanzausschuss sei vorgesehen. Gegenstand seien insbesondere die Ausgestaltung des Förderbescheides und die Höhe der Zuwendung, nicht jedoch fachliche Fragen zur künftigen Entwicklung des Tierparks. Eine zeitnahe Beratung sei erforderlich, um die weitere Förderung ab dem 01. Januar 2027 sicherzustellen.

Die Ausschussvorsitzende Babett Schwede-Oldehus weist auf den bereits übersandten Sitzungskalender hin. Der ursprünglich vorgesehene Sitzungstermin im Juni 2027 sei um eine Woche verschoben worden, um eine Überschneidung der Sitzung des AfSS mit der Eröffnung der Holstenköste zu vermeiden. Die Terminverschiebung sei mit den betroffenen Ausschüssen abgestimmt.

Abschließend dankt die Ausschussvorsitzende allen Beteiligten, Gästen und der Verwaltung für die engagierte Mitarbeit und die konstruktiven Diskussionen und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:12 Uhr.

Gez. Babett Schwede-Oldehus	gez. Petra Kröger
(Ausschussvorsitzende)	(Protokollführerin)